

Dolomiten Dolomiten-Höhenweg Nr. 2

1

Auf dem »Weg der Legenden« durch die Dolomiten

Während zehn teils langer Tage durchquert man auf dem Höhenweg Nr. 2 die Dolomiten von Brixen bis Feltre. Der Weg der Legenden gilt als einer der einfachen Dolomiten-Höhenwege und ist sehr abwechslungsreich.



▲ ↑ 12 000 Hm | ▼ ↓ 14 000 Hm | → 140 Km | ⌚ 10 Tage |

Talort: Brixen (559 m)

Ausgangspunkt: Talstation der Plosebahn in St. Andrä bei Brixen (1050 m)

Gehzeiten: Tagesetappen von 4 ½ bis 8 Stunden, insgesamt 55 Stunden, verteilt auf zehn Tagesetappen

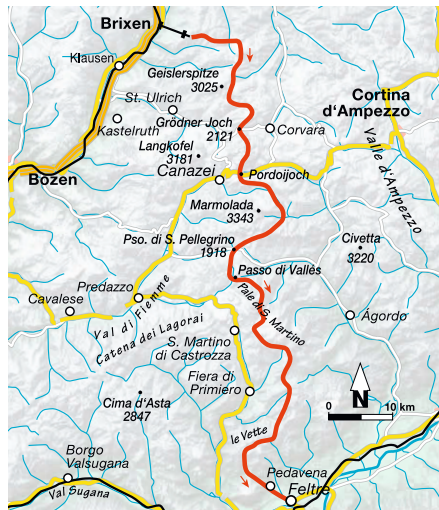
Mobil vor Ort: Bahnverbindung vom Brenner nach Brixen und von hier mit dem Bus nach St. Andrä zur Plosebahn. Für die Rückfahrt von Feltre gibt es eine Bahnverbindung Richtung Venedig oder den Bus nach Trento.

Karten/Führer: Tabacco-Karte, Nr. 030 »Brixen, Villnöss«; Nr. 007 »Alta Badia, Hochabtei«; Nr. 015 »Marmolada, Pelmo, Civetta, Moiazza«; Nr. 022 »Pale di San Martino«; Nr. 023

»Alpi Feltrine, Le Vette, Cimonega«; Franz Hauleitner, »Dolomiten Höhenwege 1-3«, Rother Verlag 2015

Information: Brixen Tourismus Genossenschaft, Regensburger Allee 9, I-39042 Brixen, Tel. 00 39/04 72/83 64 01, www.brixen.org

Hütten: Schlüterhütte (2306 m), Mitte Juni – Anfang Oktober, Tel. 00 39/04 72/67 00 72, www.schluerterhuette.com; Rifugio Passo Valles (2032 m), ganzjährig, Tel. 00 39/04 37/59 91 36, www.passovalles.com; Rifugio Rosetta (2581 m), Mitte Juni – Ende September, Tel. 00 39/34 95/33 17 42, www.rifugiorosetta.it; Rifugio Treviso Val Canali (1631 m), Mitte Juni – Mitte September, Tel. 00 39/04 39/6 23 11,





Dolomiten Dolomiten-Höhenweg Nr. 2

Rifugio Dal Piaz (1993 m), Mitte Juni - Mitte September, Tel. 00 39/04 39/90 65, www.rifugiodalpiaz.com. Alle anderen Übernachtungen finden in Talorten statt.

Charakter: Mittelschwere Wanderung, die durchweg auf gut markierten und beschilderten Wanderwegen verläuft. Kurze Passagen sind versichert. Einzelne Etappen sind recht lang, jedoch aufteilbar.

Wegbeschaffenheit: 10% Asphalt, 90 % Wanderweg

Gaumenfreuden: Eine Hütte in Italien mit schlechtem Essen oder mäßigem Kaffee? Unmöglich!

Familienfreundlichkeit: Auf dem Höhenweg gibt es immer wieder versicherte Stellen. Wenn das kein Problem darstellt, spricht nichts gegen eine Begehung mit der Familie.

Schlechtwetter-Alternative: Am besten, man pausiert in einem der Talorte für einen oder zwei Tage und wartet darauf, dass die Sonne wieder scheint.

Orientierung/Route: Von der Bergstation der Plosebahn kann man noch auf den Plosegipfel gehen, dann geht es nach Südosten hinab und über die Enzianhütte zum Würzjoch. Über die Peitlerscharte quert man hinüber zur Schlüterhütte. Im Puezstock wandert man über die Roascharte zur Puezhütte

und über den Passo Cir zum Grödner Joch hinab. Die nächste Etappe überquert die Sella: Hinauf zum Rifugio Pisciadu, weiter zum Rifugio Boe und über die Hochfläche zum Pordoi joch hinab. Über den Bindelweg geht es zum Fedajasee hinunter. Hier kann man als Variante über die Marmolada steigen – die Haupttrasse steigt aber zur Malga Ciapela ab und überschreitet den nächsten Höhenkamm über die Forca Rossa zum Passo San Pellegrino. Östlich der Cima Juribrutto gelangt man zum Passo Valles und in die Pala. Über das Rifugio Volpi geht es auf die Hochfläche zum Rifugio Rosetta und jenseits über das Rifugio Pradidali und den Passo Lede zum Rifugio Treviso. Hier überquert man den Kamm im Süden und steigt zum Passo Cereda ab. Über die Rifugi Bruno Boz und Dal Piaz wandert man in zwei weiteren Tagen nach Feltre.

Persönliche Empfehlung: Zehn Tage sind lang. Wer verkürzen möchte, kann das am Pordoi joch, dem Fedajasee, am Passo Valles und am Rifugio Pedrotti problemlos tun.

Andrea Strauß

Zehn Tage lang die Vielfalt der Dolomiten genießen

